



Deutsche Umwelthilfe

# Druck machen

Warum Klimaklagen gegen Regierung und  
Autokonzerne notwendig sind

---

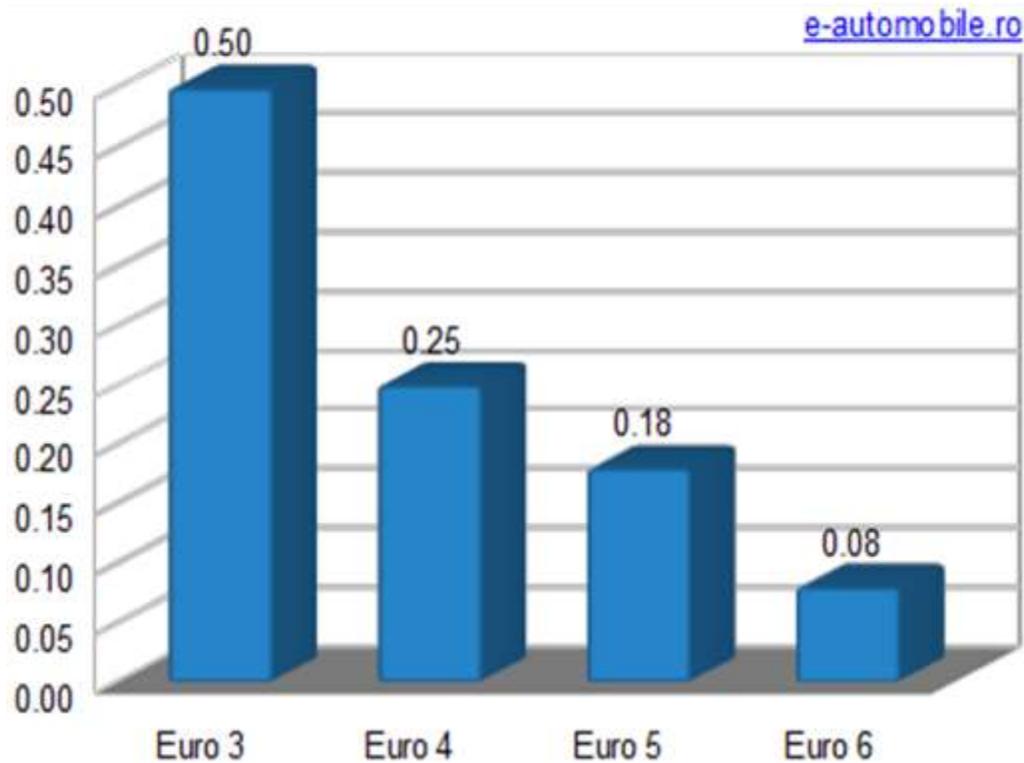
**Jürgen Resch**

Bundesgeschäftsführer

Deutsche Umwelthilfe



Spätestens mit Erreichen der **aktuell geltenden Abgasstufe Euro 6** sollte es keine Probleme mehr mit der Luftbelastung durch Pkw, Lkw und Busse geben. Die Partikelanzahl sollte seit Euro 1 (1993) um >99% und NOx um 93% reduziert werden.



## Mehr Stickoxide als erlaubt bei PKWs

Ausstoß von Stickoxiden (NO<sub>x</sub>) aus PKW-Motoren in Milligramm pro Kilometer (mg/km) in deutschen Städten

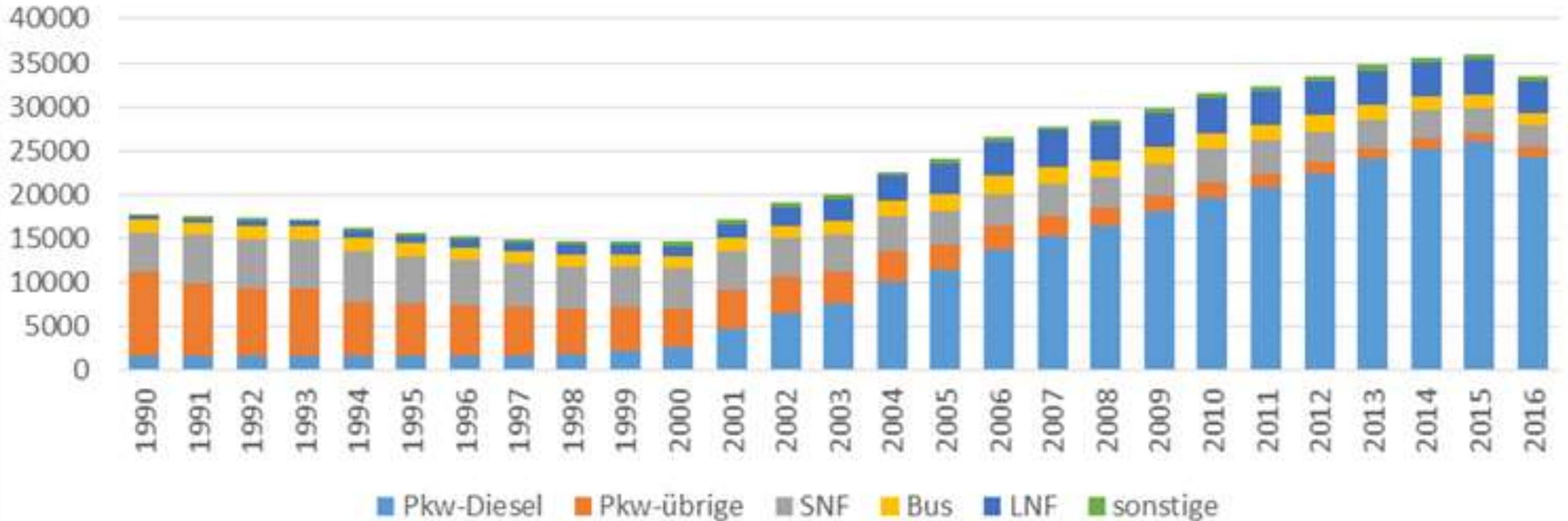


# Anstieg NO<sub>2</sub> von Diesel im Stadtverkehr



Deutsche Umwelthilfe

## NO<sub>2</sub>-Emissionen Verkehr (innerorts; in t)



# Wie die DUH seit 2007 Dieselgate enthüllt

- **September 2007:** DUH zeigt im Detail, wie die Auto-konzerne bei **CO<sub>2</sub>-** und **Abgas-Emissionen betrügen**
  - **Januar 2009:** DUH enthüllt Unwirksamkeit der ver-bauten Abgassensoren + initiiert Parl. Anträge
  - **10.2.2011:** DUH präsentierte BMVI im Detail (StS A. Scheuer) den **Abgas-Betrug von VW beim EA 189**
  - **19.7.2011:** DUH veröffentlicht 30-fache NO<sub>x</sub>-Grenzwertüberschreitung eines BMW 116
  - **März 2013:** DUH enthüllt **Betrug bei der NO<sub>x</sub>-Abgasreinigung von Euro V/EEV Bussen**
  - **24.2.2015:** Parl. Abende und Bundes-PK mit ehem. kalifornischen Minister Jim Strock in Berlin zum **fortgesetzten Abgasbetrug** von VW & Co bei Diesel-Pkws in den **USA**
  - **Sept. 2015:** Bekanntwerden des **VW-Abgasskandals in den USA** während der IAA
- ➔ **Um wie viel kleiner wäre der Abgasskandal ausgefallen, hätte das BMVI unsere klaren Nachweise des VW-Abgasbetruges 2011 ernst genommen?**



## Wie die Autokonzerne betrügen

Die DUH hat durch knapp 3.000 Abgasmessungen und Software-Untersuchungen über 22 Hersteller von Diesel-Pkw der vorsätzlichen Nichteinhaltung der Abgas-Gesetze überführt.

### Wie wird betrogen:

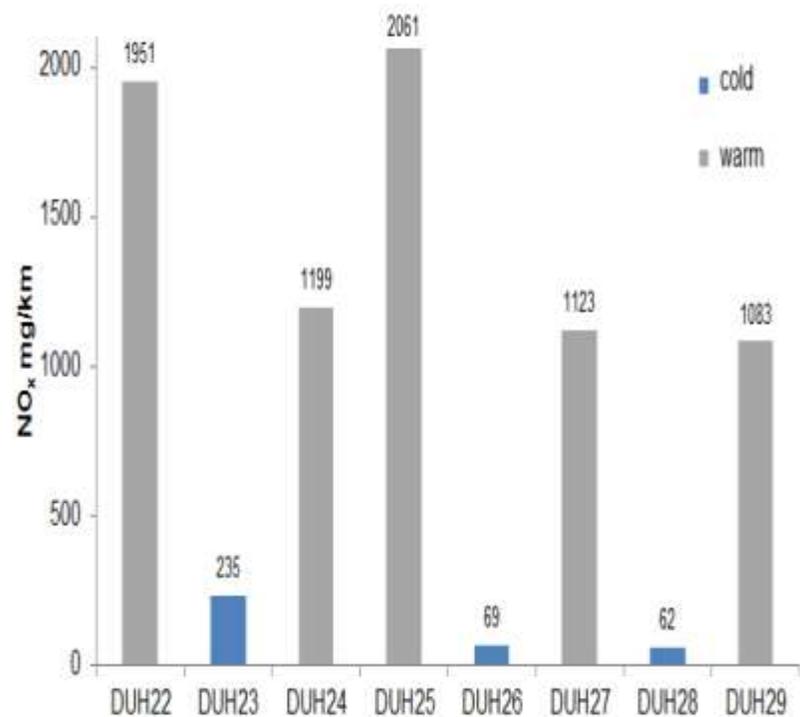
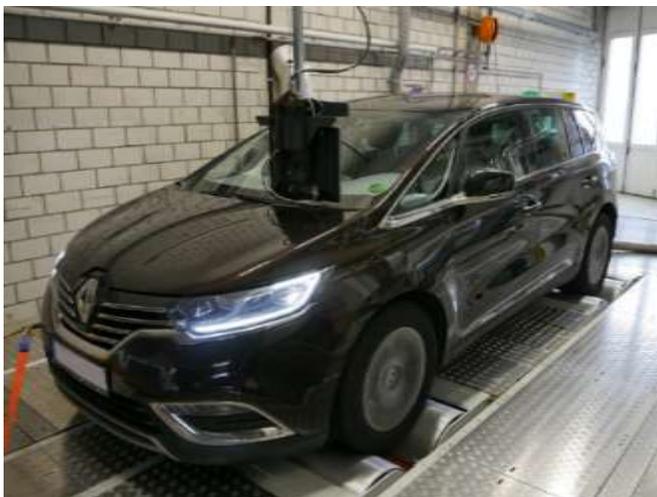
- Mithilfe einer **Betrugssoftware** wird die Abgasreinigung bei bestimmten **Außentemperaturen**, beim **Berühren des Lenkrads**, stärkeren **Beschleunigungen** oder ab bestimmten **Geschwindigkeiten** abschaltet.

### Die Folgen:

- Nahezu alle Diesel-Pkw Hersteller haben **unterhalb von 17 bis 10 Grad Celsius Außentemperatur und oberhalb von 33 Grad keine ordnungsgemäß funktionierende Abgasreinigung** mehr und mutieren zu regelrechten Giftgasschleudern.
- Deutschland hat eine **Durchschnittstemperatur** von rund **10 Grad Celsius**. Eine Abschaltung bei 17 Grad, wie bei Porsche, Opel Renault und bestimmten Mercedes Diesel bedeutet, dass die Fahrzeuge über **80 % der Zeit ohne funktionierende Abgasreinigung** unterwegs sind.
- ➔ Seit vergangenem Freitag 1. Juli 2022 hat die DUH die Ausweitung des Diesel-Fahrverbots auf alle Diesel-Fahrzeuge Euro 5 nur mit Software Update in Stuttgart durchgesetzt.
- ➔ Noch in diesem Jahr entscheidet der Europ. Gerichtshof unsere Grundsatzklage die faktisch zur Stilllegung oder Hardware-Nachrüstung von vielen Millionen Diesel-Pkw inkl Euro 6 führen wird.

- September 2015: Bundesregierung und Autokonzerne wollten VW-Skandal auf VW und die USA begrenzen (These der B'reg: Fehler einiger Ingenieure, nur VW betroffen, und keine in Deutschland verkauften Modelle sowie keine Euro 6 Diesel)
- Deutsche Umwelthilfe belegte Betrug bei allen Herstellern inkl. Euro 6 und wies VW-Chef Winterkorn Falschaussagen nach.
- Umweltministerin Hendricks beschwor DUH, nicht die Marke „Made in Germany“ zu beschädigen, auch das BMU behinderte die Aufdeckung von Dieseldate und griff DUH öffentlich an
- Verkehrsminister Dobrindt und Scheuer konspirierten mit den Herstellern und verweigern bis heute Gespräche mit der DUH – wir dürfen zu Dieseldate ausschließlich schriftlich kommunizieren.
- DUH startet Oktober 2015 eigene Messungen in der Schweiz und enthüllte hohe NOx-Emissionen und 'defeat devices' beim Opel/GM, Renault/Nissan, BMW, Mercedes, VW, Fiat/Chrysler), Smart und andere.
- Daimler, VW & BMW drohten rechtl. Schritte gegen DUH bzw. ergriffen diese - erfolglos
- DUH zwang Verkehrsminister Alexander Dobrindt, auch Diesel-Pkw der von ihr enttarnten Dieseldate sowie weiterer Hersteller zu untersuchen
- Seit Mai 2016: Gründung des Emissions-Kontroll-Instituts der DUH zur Durchführung eigener Abgasmessungen auf der Straße. Bisher knapp 3.000 Abgasmessungen auf der Straße und über eine Mio € Kosten. Finanzierung komplett aus Spenden von Privatpersonen und Zuschüsse von Stiftungen

# NOx-Messungen in der Schweiz



Messungen der DUH auf der Abgasprüfstelle der Schweiz in Bern zeigen das Vorhandensein von Abschalteinrichtungen auch bei Diesel-Pkw von vielen anderen Herstellern als VW.

Hier die Ergebnisse der NOx-Messungen bei kaltem Motor (gute Werte) und betriebswarmen Motor (bis zu 25-fache Grenzwertüberschreitung).



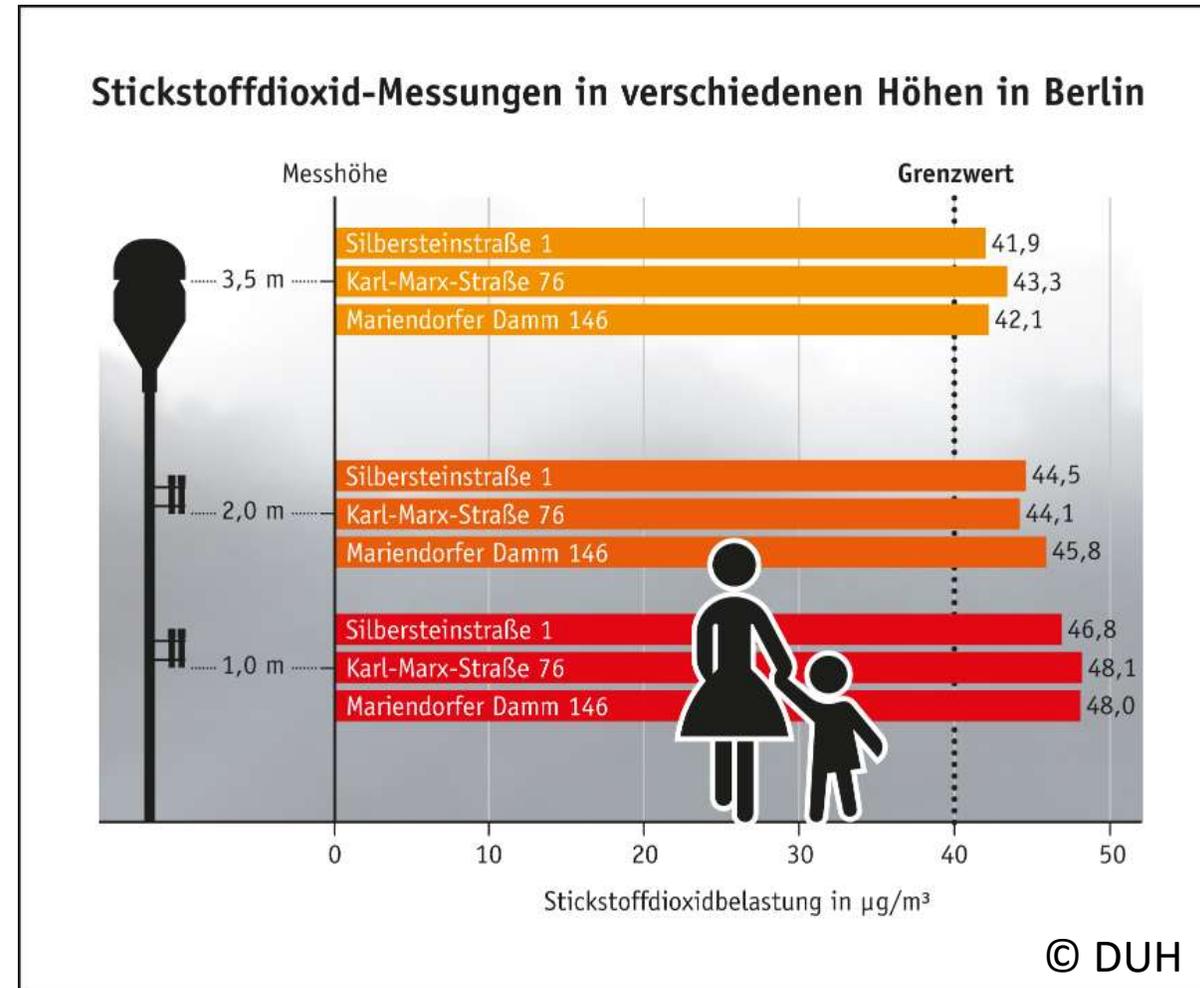
- Seit Frühjahr 2016 haben wir ein **eigenes Prüfinstitut eingerichtet**, mit dem wir CO<sub>2</sub>, Partikel- und NO<sub>x</sub>-Abgasmessungen im realen Straßenbetrieb durchführen
- Einer der **Schwerpunkte** ist die Ermittlung der Realemissionen gerade auch des Klimagases CO<sub>2</sub> gerade bei niedrigen wie hohen Außentemperaturen.
- Da die **Behörden weiter untätig** sind, identifizieren wir im EKI mit unseren Abgastests und Software-Untersuchungen betrügerische Abschaltvorrichtungen der Industrie



# Gesundheitliche Folgen



- Kinder haben nicht nur eine höhere Atemfrequenz sondern auch erhöhtes Atemvolumen
- In Ruhe atmen Erwachsene zwischen 15 und 20 Mal pro Minute. **Kinder – je nachdem wie alt sie sind – atmen in Ruhe bis zu 40 Mal.**
- Offizielle Messhöhe zwischen 1.5 und 4 m
- **Die Luft auf Atemhöhe von Kindern ist noch stärker belastet!**





# BMW, MB & VW: Vorsprung durch Betrug



Statt Vorsprung durch Technik setzt die Deutsche Autoindustrie nach wie vor auf **Vorsprung durch Betrug – auch bei CO2:**

- Die CO2-Emissionen und der Spritverbrauch müssen seit 9/2018 nach WLTP ermittelt werden. Aber Autoindustrie verhindert Umstellung der Kennzeichnungs-Verordnung
  - **3 Mio. Käufer von Pkw Neuwagen** pro Jahr bekommen zu niedrige angebliche Spritverbräuche **beim Kauf genannt. Erst** mit Kfz-Steuerbescheid erfahren sie den **bis zu 40% höheren Verbrauch und entsprechend höhere Kfz-Steuer**
  - Selbst heute im Juli 2022 liegt seitens des BMWi noch nicht einmal ein Entwurf der neuen Kennzeichnungs-Verordnung vor
- ➔ **Klimaschutz absurd:** Ministerium schlägt Industrie vor, ein leeres **Formblatt** zu veröffentlichen!

**Das ist nicht nur teuer für den Verbraucher sondern auch ein massives Problem für den Klimaschutz.**

**Information über Kraftstoffverbrauch, CO<sub>2</sub>-Emissionen und Stromverbrauch i.S.d. Pkw-EnVKV**

Marke: Fiat	Kraftstoff: Super E5
Modell: 500 1.0 Hybrid GSE	andere Energieträger: -
Leistung: 51kW	Masse des Fahrzeugs: 1075 kg

<b>Kraftstoffverbrauch</b>	kombiniert:	/100 km
	innerorts:	/100 km
	außerorts:	/100 km
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>	kombiniert:	g/km
<b>Stromverbrauch</b>	kombiniert:	kWh/100 km

Die angegebenen Werte wurden nach vorgeschriebenen Messverfahren (§ 2 Nr. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der gegenwärtig geltenden Fassung) ermittelt. CO<sub>2</sub>-Emissionen, die durch die Produktion und Bereitstellung des Kraftstoffs bzw. anderer Energieträger entstehen, werden bei der Ermittlung der CO<sub>2</sub>-Emissionen gemäß der Richtlinie 1999/94/EG nicht berücksichtigt. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebotes, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

**Hinweise nach Richtlinie 1999/94/EG:**  
Der Kraftstoffverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emissionen eines Fahrzeugs hängen nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und anderen nichttechnischen Faktoren beeinflusst. CO<sub>2</sub> ist das für die Erderwärmung hauptsächlich verantwortliche Treibhausgas. Ein Leitfaden für den Kraftstoffverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emissionen aller in Deutschland angebotenen Personenkraftfahrzeugmodelle ist unentgeltlich an jedem Verkaufsort in Deutschland erhältlich, an dem neue Personenkraftfahrzeugmodelle ausgestellt oder angeboten werden.

**CO<sub>2</sub>-Effizienz** Aufgrund nicht verfügbarer Daten kann die CO<sub>2</sub>-Effizienz nicht ermittelt werden.

Jahressteuer für dieses Fahrzeug: **Euro 44**  
Energieträgerkosten bei einer Laufleistung von 20.000 km:  
Kraftstoffkosten (Beispielkraftstoff) bei einem Kraftstoffpreis von 1,290 Euro/Abrechnungseinheit: **Euro 1.213**  
Stromkosten bei einem Strompreis von 0,274 Euro/Abrechnungseinheit: **Euro -**

EnzBl. nr. 26/01.2022

- Die **Gesamtzahl der E-Autos** liegt bei **687.000 Fahrzeugen (BEV)**  
= **1,3%** des Fahrzeugbestandes
  - Weitere **623.000 Plug-In Hybride** die meist mitgezählt werden sind in den Realemissionen besonders klimaschädliche Mogelpackungen
  - Zahl der Pkw und leichte Nfz steigt jedes Jahr um **500.000 – 600.000 Fahrzeuge**
  - Anteil SUV an Neuzulassungen bei knapp **39 %** (März 2022), neuer Rekordwert
  - Die **Lücke zwischen Herstellerdaten** und **realem Kraftstoffverbrauch** beträgt im **Durchschnitt 39 Prozent**, bei Firmenwagen sogar **42 Prozent** (DUH und ICCT)
  - **Kein Pkw-Hersteller** musste bisher auch nur einen Euro **Bußgeld** selbst bei nachgewiesenem Abgasbetrug / falschen Klimagaswerten (CO<sub>2</sub>) bezahlen
  - Auch die aktuelle **B' reg. wagt es nicht**, bei Audi, BMW, Mercedes-Benz, Porsche, Audi eine **Hardware-Nachrüstung** selbst in Fällen eines nachgewiesenen Abgasbetrugs anzuordnen
- ➔ Daher bleibt der DUH nur die **Einschaltung der Gerichte** zur **Durchsetzung der Sauberen Luft** und des **Klimaschutzes**

### Klagen der DUH gegen die Bundesregierung vor dem beim VG Schleswig:

- Widerspruch der DUH 2017 gegen die Freigabebescheide zu Millionen von Diesel-Pkw und Klagen zu Betrugs-Modellen von Volkswagen, Porsche, Audi, Seat und Daimler, rund 100 Pkw-Modelle
  - Ziel der Klage: Anordnung der Stilllegung oder Hardware Nachrüstung, angeordnet durch das Kraftfahrtbundesamt zur Beseitigung der noch vorhandenen unzulässigen temperaturgesteuerten Abschaltvorrichtungen auf Kosten der Hersteller
  - **Seit 2019 beschäftigt sich der Europäische Gerichtshof** zu den zwei Kernfragen:
    - Klagebefugnis der DUH (alte B'reg hatte als Antwort auf diese Klagen das Gesetz geändert)
    - Sind die vom KBA nachträglich bewilligten temperaturgesteuerten Abschaltvorrichtungen legal
- März 2022 – Schlussanträge des EuGH-Generalanwaltes mit folgenden Aussagen:
- Klageberechtigung von Umweltvereinigungen ist wichtiger Faktor für wirksamen gerichtlichen Schutz durch das Umweltrecht der EU = DUH darf klagen
  - Klare Position des Generalanwaltes der EU, dass Autohersteller verpflichtet sind, technische Vorrichtungen zur Einhaltung der NOx-Grenzwerte bei allen Temperaturen sicherzustellen
- ➔ DUH freut sich auf das **Grundsatzurteil**, nach Auskunft des Gerichts von letzter Woche noch in 2022

## Wie die deutsche Automobilindustrie ihre Glaubwürdigkeit wiederherstellen muss...

- **Transparenz beim Abgas-Betrug:** Die betroffenen 11 Millionen Besitzer von Diesel-Pkw der Abgasstufe Euro 5+6 müssen endlich wissen, welche Abschaltvorrichtungen in ihren Fahrzeugen verbaut wurden
- **Transparenz beim CO<sub>2</sub>-Betrug:** Veröffentlichung aller Messprotokolle der realen Abgas- wie CO<sub>2</sub>-Emissionen der vom Diesel-Abgasbetrug betroffenen Fahrzeuge
- **Hardware-Nachrüstung:** Endlich an allen 11 Millionen Diesel-Pkw der Abgasstufe Euro 5+6 eine für die Besitzer kostenfreie Hardware-Nachrüstung durchführen
- Einstellung der Entwicklung bzw. **Verkaufsstopp von besonders klimaschädigenden SUV-Modellen** (Anteil Frühjahr 2022 knapp 39% - Ziel z.B. VW bis 2025: > 50%)
- Endlich volle Kraft voraus für die Verkehrswende und Halbierung des Bestandes an Pkws und dort Beschränkung auf effiziente reine **Batterie-Elektro-Fahrzeuge ab spätestens 2030**
- ➔ **In unseren Klimaklagen gegen Bund, Länder und Unternehmen setzen wir dies durch!**

# Klimaschutz ist Grundrechtsschutz

Seit Anfang 2020 unterstützt und betreibt die DUH 18 Klimaklagen auf drei Ebenen, um den unzureichenden Klimaschutz in Deutschland zu adressieren.

- **2 bereits gewonnene Klimaklagen** vor dem Bundesverfassungsgericht (➔ Art. 20a „Recht auf eine lebenswerte Zukunft“ wurde als Grundrecht anerkannt)
- **2 Sektorenklimaklagen** 2020 + 2021 vor dem OVG Berlin-Brandenburg, Mündl. Verhandlung noch 2022
- **11 Klimaklagen** gegen Landesregierungen wurden nicht angenommen, aber begrüßenswerte Klarstellung der Verantwortung des Bundes bzgl. Aufteilung
- **3 Klima-Verwaltungsklagen** gegen BaWü, Bayern und Niedersachsen
- **3 Unternehmensklagen** als Privatklagen der DUH Geschäftsführenden gegen Mercedes-Benz, BMW und Wintershall Dea

München 24.11.19  
Sehr geehrter Herr Reich,  
mein Name ist [REDACTED] und ich bin 11 Jahre alt. Ich gehe in die 6. Klasse. Da ich es sehr gerne mag wie man die Politik gegen den Klimaschutz hat, möchte ich wissen ob es möglich wäre die Klimaklagen wegen der Entscheidung meiner Eltern gegen zu verklagen.  
Wenn es möglich ist, bitte ich um Ihre Unterstützung. Ich würde die Regierung wollen, so wie die Politik die wir haben. Ich möchte das die Menschen in 100 bis 150 Jahren nicht wissen was ich heute ist. Oder eine bessere Art, wie ich mich freuen.  
Mit freundlichen Grüßen

Namens und in Vollmacht der Beschwerdeführenden erheben wir

Verfassungsbeschwerde.

Die Vollmachten werden als Anlage 1 beigelegt.

Wir rügen Verletzungen der verfassungsrechtlichen Schutzpflichten aus Art. 2 Abs. 2 Satz 1 GG und der verfassungsrechtlichen Freiheitsrechte in ihrer intertemporalen Dimension, insbesondere Art. 2 Abs. 1 GG, in Verbindung mit Art. 20a GG sowie für die Beschwerdeführenden, die Grundstückseigentümer sind, zusätzlich die Verletzung von Art. 14 Abs. 1 GG.

Namens und in Vollmacht der Kläger erheben wir Klage und werden beantragen:

die Beklagte zu verurteilen, es bei Vermeidung eines vom Gericht für jeden Fall der Zuwiderhandlung festzusetzenden Ordnungsgeldes bis zu 250.000,00 Euro, ersatzweise Ordnungshaft, oder Ordnungshaft bis zu sechs Monaten, letztere zu vollziehen an den jeweils verantwortlichen Vorstandsmitgliedern der Beklagten,

zu unterlassen,

1. Erdgas und/oder Erdöl zu fördern, das bei seiner Verbrennung mehr als 0,62 Gigatonnen CO<sub>2</sub> (Erdgas) bzw. mehr als 0,31 Gigatonnen CO<sub>2</sub> (Erdöl) emittiert (gerechnet seit dem 1. Januar 2021), sofern die Beklagte für die diese Zahl überschreitenden CO<sub>2</sub>-Emissionen keine Treibhausgasneutralität nachweisen kann,

und

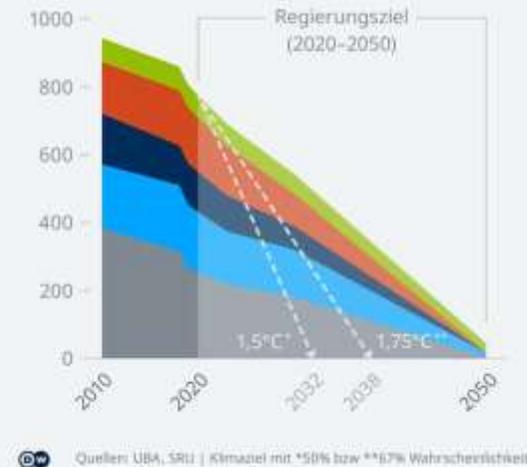
2. nach dem 31. Dezember 2025 neue Öl- oder Gasfelder, national oder international, zu eröffnen oder sich mittels Unternehmensbeteiligung an derartigen Eröffnungen zu beteiligen.

- **September 2020** und **März 2021** Einreichung von zwei Klima-Sektorklagen der DUH gegen die Bundesregierung beim OVG Berlin-Brandenburg
- Im **Bundes-KSG** sind unzureichende jährliche Höchstmengen klimaschädlicher Treibhausgase für einzelne Sektoren festgelegt. Die bisher getroffenen Maßnahmen reichen nicht. **Fehlbeträge Verkehr: 160 Mio t CO<sub>2</sub>** und **Gebäude: 40 Mio t CO<sub>2</sub>**
- **Ziel der Klagen:** Durchsetzung **kurzfristig wirksamer Maßnahmen:**
  - **Tempolimit** (100 Mio t CO<sub>2</sub>-Einsparung bis 2034 möglich)
  - Massiver **Ausbau des ÖPNV** wie **Schienen-Fernverkehrs**
  - verbindliche **Sanierungsziele** und **Kurzfristmaßnahmen** für den Gebäudebereich (z.B. **Sofort-Klimaprogramm Kitas und Schulen**)
  - **Abfallvermeidungsziel** einführen, **Plastikfreie Kommunen** und konsequente **Umsetzung der Mehrwegquote** aus VerpackG

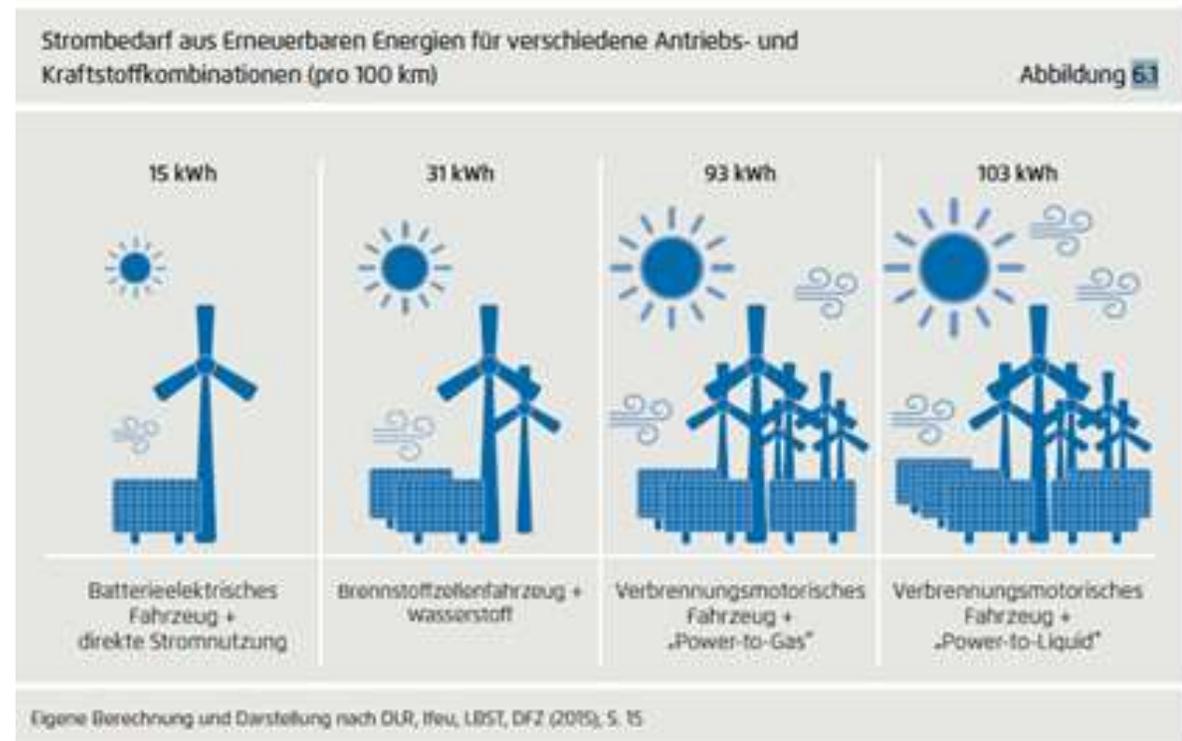
## Wie sollten Emissionen in Deutschland sinken?

In Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent

Landwirtschaft    Verkehr    Gebäude  
Industrie    Energiewirtschaft



- Um die **Klimaschutzziele im Verkehr** zu erreichen brauchen wir eine tatsächliche **Verkehrswende** und eben **nicht nur eine Technologiewende** → Stärkung der kollektiven Verkehre (Bahn, Bus, Tram) sowie Fahrrad und Fußverkehre
- Die notwendige Elektrifizierung des Verkehrs bedeutet einen wachsenden Strombedarf aus erneuerbaren Quellen bei gleichzeitiger Verringerung des Endenergiebedarfs. Dies geht nur durch strenge Energieeffizienzvorgaben
- **E-Fuels sind jedenfalls nicht die Lösung**
  - E-Fuels erhöhen den Energieeinsatz gegenüber direkter elektrischer Nutzung des Stroms um  $> 600\%$
  - Überschüssige Erneuerbare Energien stehen selbst bis 2040 nicht zur Verfügung
  - Und wenn doch werden E--Fuels für Flug- und Schiffsverkehrs-Kraftstoffe benötigt



- Das baden-württembergische Klimaschutzgesetz vom 23.7.2013 in der Fassung vom 15.10.2020 enthält die Verpflichtung, dass das Land im Jahr 2020 ein „**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept**“ (IEKK) erstellen muss
- Im Kern handelt es sich um **das grundlegende Dokument zum Klimaschutz** der Landesregierung Baden-Württembergs. Selbst Mitte 2021 lag dieses in der Genese „nach Anhörung von Verbänden...“ wichtige Konzept nicht vor.
- Auf Nachfrage unseres Anwalts Remo Klinger hat die **Landesregierung uns gebeten, dass wir Fristen doch nicht so ernst nehmen sollten**. DUH forderte Landesregierung am 28.9.2021 auf, das IEKK sofort zu erstellen. Landesregierung antwortete, ein „starres Festhalten an der in § 6 KSG BW benannten Jahreszahl (sei) daher nicht zielführend gewesen“. Ergo: **es gab und gibt bis heute keine Mitteilung, bis wann das IEKK aufgestellt sein soll**. Am 18.10.2021 lief die gesetzte Frist gegenüber dem Land erfolglos ab
- Am **8.11.2021** legte die DUH vor dem VGH Mannheim **Klage gegen das Land** ein.

## Zwei Meldungen zum Klimaschutzengagement des Landes im Jahr 2022

SZ 26.6.2022: Umweltministerin Thekla Walker (Grüne) fordert von der Gesellschaft „mehr Tempo und Engagement beim Klimaschutz“ und stellte ein Gutachten vor wie das Zwischenziel für 2030 zu erreichen sei:

- Die Landwirtschaft muss den Ausstoß bis 2030 um 39 Prozent gegenüber 1990 senken.
- Die Energiewirtschaft um 75 Prozent
- die Industrie um 62 Prozent
- der Verkehr um 55 Prozent
- der Gebäudesektor um 49 Prozent

Widerspruch kommt sofort aus der Opposition und aus der CDU

F.A.Z 3.5.2022: Nur noch 500 statt 1000 - Kretschmann will nun doch weniger Windräder bauen - Der baden-württembergische Ministerpräsident [Winfried Kretschmann](#) (Grüne) hat sich von den ehrgeizigen Ausbauplänen für die Windenergie verabschiedet. „Das ist realistischerweise überhaupt nicht zu schaffen.“

➔ Ohne eine starke Zivilgesellschaft in Baden-Württemberg werden wir im Klimaschutz scheitern!

Barbara Metz, Sascha Müller-Kraenner und Jürgen Resch der DUH klagen seit **September 20221** als **Privatpersonen** gegen drei CO2-intensive Unternehmen, deren jährliche CO2-Emissionen mit dem mittelgroßer EU-Staaten (Portugal oder Österreich) vergleichbar sind.

Ausgewählt für diese Klage wurden **BMW, Mercedes-Benz** und **Wintershall DEA**

**Klageziel bei den beiden Autokonzernen:** Verbrenner-Ausstieg bis 2030

Gegen **Volkswagen** klagt  
Greenpeace

Als erstes Ergebnis der Klage **Intensivierung** der **Gespräche** mit kritischen Aktionären, Mitarbeitern aber auch Vorständen



## Erste ermutigende Ergebnisse...

- Verhandlung gegen **BMW** noch nicht terminiert
- Erster **Verhandlungstermin** gegen die gegen die Mercedes-Benz AG war am **21. Juni 2022**
- Das Landgericht Stuttgart machte in der mündlichen Verhandlung klar, dass es unsere Klage als voraussichtlich zulässig ansieht
- **Verkündungstermin** am 13. September 2022
- Zu unserer großen Freude hat das Gericht erwähnt, möglicherweise Vorlagefragen an den Europäischen Gerichtshof zu stellen. Entsprechende Vorlagefragen hatten wir dem Gericht vorgeschlagen. Dies hätte zur Folge, dass wir in einem „Fast-Track“ sowohl OLG und BGH überspringen können



# Angriffe auf die DUH



- Der **Raubtierlobbyismus** gegen Umweltverbände wie die DUH seitens der großen Industriekonzerne hat in den vergangenen Jahren eine neue Qualität erreicht.
- Mit **Schadenersatzklagen** in Millionenhöhe bzw. **Einstweiligen Verfügungen** gegen Verbände und Personen haben **BASF** (2012), **Daimler** (2015) und **VW** (2017) sowie der **Automobilhandel** (2019) unsere Arbeit behindert und die Repräsentanten bzw. unseren Verband wirtschaftlich zu vernichten. **Alle Verfahren haben die DUH bzw. J. Resch gewonnen!**
- **Automobilnahe Politiker** gerade aus dem **Stuttgarter Rostgürtel** versuchen der DUH die Gemeinnützigkeit, die Klagebefugnis und den Zugang zur Verbandsförderung zu entziehen.
- Bisher in Deutschland beispiellos: **Gesetze zur Einschränkung der Rechte zivilgesellschaftlicher Gruppen** im Interesse großer Industrie zu verändern.
- Allein zur **Behinderung der Arbeit der DUH** wurden geändert: **Umweltrechtsbehelfsgesetz** (2017), **Musterfeststellungsklage** (2018), **Bundesimmissionsschutzgesetz** (2019) sowie auf EU-Ebene Anträge zur Streichung des **Verbraucher-Klagerechts für Umweltverbände**
- Eine neue Qualität sind auch mutmaßlich **kriminelle Angriffe** auf die DUH und ihre Vertreter wie **digitale Einbrüche in unsere DUH-Netz, Manipulation des DUH-Internetauftritts, Identitätsdiebstahl, Bedrohungen und Einschüchterungen, Einschleusung von Personen in die DUH, Manipulationen bei Mobiltelefonen** bis hin zu offensichtlich **gesteuerte Medienkampagnen und Unterstützung rechter Bewegungen** und ihrer Vordenker

## Die drei Anträge des „Politischen Arms der Autokonzerne“ = CDU Nordwürttemberg Ende 2018

### 31. Parteitag der CDU Deutschlands

#### Antrag Nr. C 113 - BezV Nordwürttemberg

Die CDU Deutschland fordert, die „Gemeinnützigkeit“ der „Deutsche Umwelthilfe“ abzuerkennen.

Die Antragskommission empfiehlt, den Antrag C 113 in folgender Fassung anzunehmen:

Die CDU Deutschlands fordert zu prüfen, ob die „Deutsche Umwelthilfe“ noch die Kriterien für die Gemeinnützigkeit erfüllt.

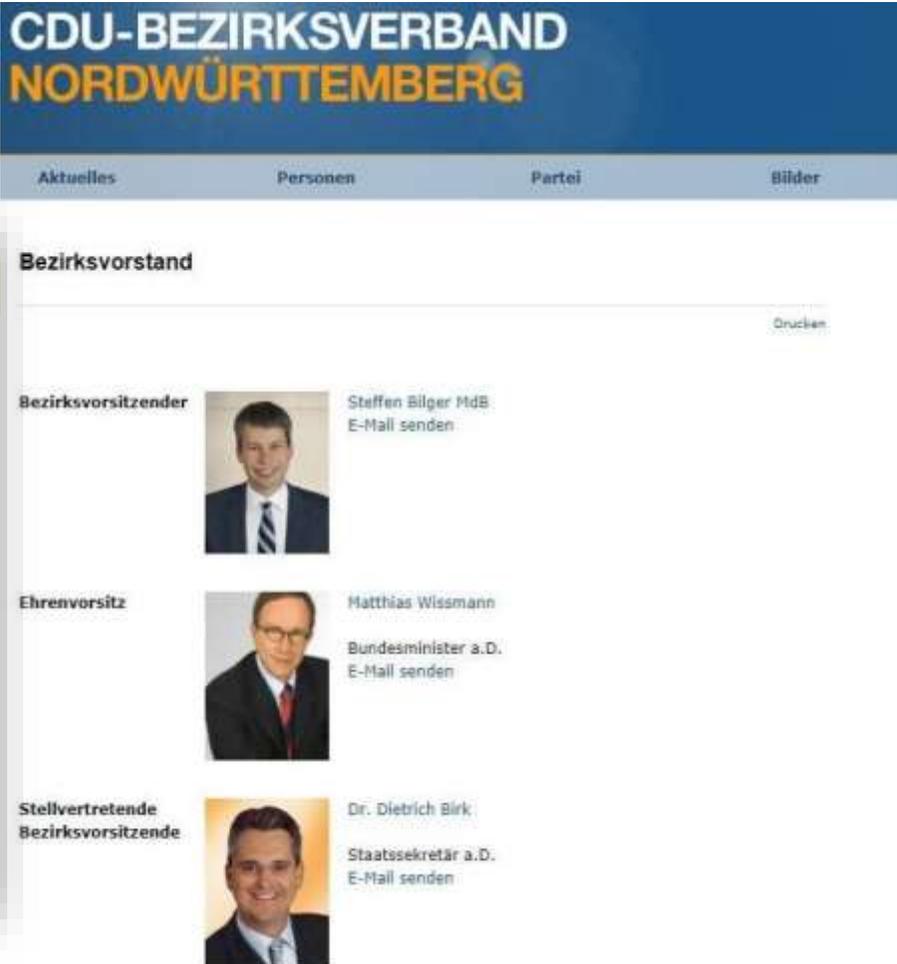
#### Antrag Nr. C 114 - BezV Nordwürttemberg

Die Möglichkeit zur Erhebung von Verbandsklagen im Verwaltungsprozessrecht für die Deutsche Umwelthilfe ist abzuschaffen.

Die Antragskommission empfiehlt, den Antrag C 114 an die CDU/CSU-Bundestagsfraktion zu überweisen.

Die Möglichkeit zur Erhebung von Verbandsklagen im Verwaltungsprozessrecht für die Deutsche Umwelthilfe ist abzuschaffen.

**ANGENOMMEN**



**CDU-BEZIRKSVERBAND NORDWÜRTTEMBERG**

Aktuelles    Personen    Partei    Bilder

#### Bezirksvorstand

[Drucken](#)

Bezirksvorsitzender		Steffen Bilger MdB <a href="#">E-Mail senden</a>
Ehrenvorsitz		Matthias Wissmann Bundesminister a.D. <a href="#">E-Mail senden</a>
Stellvertretende Bezirksvorsitzende		Dr. Diebrich Birk Staatssekretär a.D. <a href="#">E-Mail senden</a>

- Nachdem alle politischen und juristischen Versuche gescheitert waren, die DUH in ihrer Arbeit zu stoppen, erleben wir seit Ende 2018 eine massive und organisierte Kampagne im Internet gegen die DUH und ganz speziell Hass-, Gewalt- bis Mordandrohungen gegen Jürgen Resch
- In einer von zwei Vertretern des Autohandels eingerichteten Facebookgruppe „Stoppt die Deutsche Umwelthilfe!“ finden tauschen sich über 50.000 Mitglieder mit Hassbotschaften gegen DUH und gegen Jürgen Resch als Person aus, dies geht bis zu Gewalt- und Mordaufrufen und Ankündigungen. Beispiele:
  - **„Der Resch fühlt sich bedroht, wer Wind sät, wird Sturm ernten! Hat einer Mitleid mit ihm?“ – Antwort: „Nee, eher 9 mm“ – weitere Antwort: „7,65 hohlspez besser“ – weitere Antwort: „...und das in den Hinterkopf da fliegt die dumme Fresse weg, braucht keiner“**
- **„Mal ein kleines Gedankenspiel zum Schutz der Nation: Hier sind jetzt über 12.800 Mitglieder. Und es gibt doch genug andere Gruppen mit der gleichen Gesinnung. Wenn man das aufteilt, kann ein Auftragskiller doch gar nicht so teuer sein.“**
- Oder zu meiner Eröffnungsrede ÖKOZID an diesem Samstag im Schauspiel Stuttgart: - **"Kann man die Bude nicht einfach in die Luft jagen wenn der am labbern ist - Ich frage für einen Freund,,**  
➔ **Neben über 200 Strafanzeigen habe ich im Januar 2022 Klage gegen Meta/Facebook erhoben**

# Wir brauchen eine starke Zivilgesellschaft!

- Landes- und Bundesregierung müssen ihre **devote Haltung gegenüber großen Wirtschaftsunternehmen, insbes. der Autokonzernen beenden**, die sich seit 20 Jahren in einem kriminellen Kartell abstimmen.
- **Verbraucherrechte müssen durch die Möglichkeit von Gruppen- bzw. Sammelklagen für betroffene Bürger gestärkt werden.** Die Musterfeststellungsklage ist in ihrer derzeitigen Form nicht geeignet. Der „New Deal for Consumer“ in Brüssel muss kommen – dessen Verabschiedung wird aber aktiv von der Bundesregierung behindert.
- Schließlich: **Das Gemeinnützigkeitsrecht muss erneuert werden:** Organisationen der Zivilgesellschaft, die sich für das Gemeinwohl einsetzen, dürfen nicht länger der Gefahr ausgesetzt sein, ihre Gemeinnützigkeit zu verlieren. Es muss Rechtssicherheit geschaffen werden durch eine gesetzliche Klarstellung.



**Bitte unterstützen Sie unseren Einsatz  
für die Verkehrswende, Klimaschutz  
und die Saubere Luft!**

-----

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Kontakt:**

[resch@duh.de](mailto:resch@duh.de)

[www.duh.de](http://www.duh.de)